

Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreis Inklusives Kinder- und Jugendreisen

Datum: 23.11.2022

Zeit: 10:00 – 11:30 Uhr

Ort: Zoom-Videokonferenz

Teilnehmer*innen:

Anke	Baumbach	Wildfang e.V.
Svenja	Hoffmann	Jubi Nordwalde
Paula	Mühlstädt	Pädagogische Hochschule Heidelberg
Dennis	Peinze	BundesForum
Antonia	Petri	Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe Jugendfreizeit- und Bildungswerk
Michel	Roever	transfer e.V.
Nora	Wollny	BundesForum

Leitung: Michel Roever

Protokoll: Nora Wollny

TOP 1 Begrüßung und Austausch

Michel Roever begrüßt alle Anwesenden und erläutert den Ablauf.

TOP 2 Neuigkeiten aus dem Arbeitsfeld

Das Meet Up Kinder- und Jugendreisen findet als hybride Veranstaltung Anfang Dezember statt. Inklusion im Kinder- und Jugendreisen wird dort auch ein Thema.

Antonia

In Karlsruhe fand ein Treffen aller Ferienanbieter statt. Es wurde u. a. diskutiert wie Ferienfreizeiten bei den aktuellen Preissteigerungen bezahlbar bleiben können und es gab den Wunsch nach einer breiteren inklusiven Aufstellung.

Es soll nun ein Fokus darauf liegen, wie Familien mit geringen finanziellen Mitteln geholfen werden kann. Denn die Anbieter kommen um Preissteigerungen nicht herum. Qualitative Reisen für Kinder und Jugendliche zu Dumpingpreisen sind in Zukunft nicht praktikabel.

Svenja:

Die Jubi Nordwalde ist in die neue Kolping Bildungsstätte (Erwachsenen Bildungsstätte) umgezogen. Dort fand ein FachForum mit jungen Menschen mit Behinderung statt. Bei einer Podiumsdiskussion war Rosale Renner zugeschaltet. Zu der Veranstaltung wird noch ein Positionspapier veröffentlicht und verteilt.

TOP 3 Fachtagung

Auf der Mitgliederversammlung des BundesForum wurden alle geplanten Projekte vorgestellt. Der Vorschlag der Fachtagung ‚Inklusion in der Betreuer*innenausbildung‘ wurde angenommen. Sie soll vor Beginn der Ausbildungssaison im nächsten Jahr stattfinden.

Datum: **01.-02.03.2023**, Mittag bis Mittag

Zielgruppe: Hauptamtliche Ausbilder*innen oder ehrenamtliche Ausbilder*innen

- wichtig ist, dass in der Ausschreibung formuliert, wird an wen genau wir uns richten
- Erfahrene oder Unerfahrene
- oder beides abdecken, mit einem Grundlagenworkshop oder weiterführenden Workshop

ca. 30 Teilnehmer*innen

Tag 1

Einstieg durch Paula als Fachinput

Mögliche Überschriften für Workshops:

1. Unzureichende Ressourcen
2. Bedarfe
3. Allgemeines Inklusives Setting
4. Wissen zu Behinderungen / Was heißt Inklusion im Freizeitkontext
5. Im inklusiven Setting : Gruppendynamik
6. Rahmen und Struktur
7. Finanzierung
8. Systematische Implementierung

Dann Workshop 1+ 2 (inhaltlich)

1. Sozialpsychologische Themen in der Ausbildung (Schwerpunkt Gruppendynamik und Mobbing)
2. Ressourcen und Rezepte, um positive Berührungspunkte in einem inklusiven Setting zu schaffen (Themen Diversität, Vielfaltschätzung etc.), d.h. Basiswissen von Teamern schaffen

Tag 2

Systematische Implementierung

Workshop-Vorschlag zur syst. Implementierung

- Wie kann ich die Bedürfnisse des Kindes erfragen / erkennen?
- Wie komme ich an Informationen (denn alle Kinder sind Individuen), z.B. durch Beratungsgespräche vorab, Fragebogen etc., Beobachtungsbogen?
- Instrumente vorstellen, wie ich an das Wissen über die Behinderung komme

- Sensibilisierung von Teamern, Betreuern, Reiseleitern
- Didaktische Umsetzung

- Best Practice Beispiele
- Fördermöglichkeiten, z.B. mit Input von Aktion Mensch

Mögliche Referent*innen:

- Antonia Petri zu OP 1
- Svenja: Inklusiv im Team / Inklusive Teamarbeit (im Rahmen der Veranstaltung) im Rahmen eines Best Practice Bsp. (im Plenum als Input)
-

(Antonia Petri)

z.B. Gruppendynamik und Mobbing

OP 4: Dazu gab es ein Projekt -> Paula liefert

Grundfrage: Soll das Thema in die Ausbildung generell implementiert werden

Optimierungspotentiale als Überschriften für die Workshops

2ter Tag: Fördermöglichkeiten, z.B. über Aktion Mensch

OP 2: Optimierungspotentiale:
Mit Best Practice Beispielen

Didaktische Umsetzung

Kombination:
In Grundlagenausbildung + Fachausbildung

YAT
Anke Baumbach
Paula
Svenja

Tag 1

Input durch Paula (Thematischer Einstieg)

1. Grundlagen der Inklusion
2. Bedürfnisorientierung im Inklusiven Arbeiten (Beratungsgespräche, Fragebogen usw.)

Workshop: Wie kann man inklusiv arbeiten

Dann Plenumsphase: Antonia mit Best Practice

Themen die für Reiseleiter relevant sind (Ängste)

WS: Gruppendynamik
WS: Mobbing

Tag 2

Fördergelder
Systemat. Implementierung und Umsetzung

Orientierungspapier als Abschluss

OP (1)	Zu wenig sozialpsychologische Themen in der Ausbildung
HE	Sozialpsychologische Themen müssen in der Ausbildung differenzierter aufgegriffen und um die Perspektive auf ein inklusives Setting erweitert werden. Ein Schwerpunkt soll dabei auf den Themen ‚Gruppendynamik‘ und ‚Mobbing‘ liegen.
OP (2)	Reiseleitende haben unzureichende Ressourcen (zeitlich, personell, in Bezug auf Wissen), um positive Berührungspunkte in einem inklusiven Setting zu schaffen
HE	Das Wissen zu Gestaltungsmöglichkeiten inklusiver Settings muss Reiseleitenden in der Ausbildung vermittelt werden. Konzepte und/oder Handreichungen zu inklusivem Arbeiten und verschiedenen Behinderungsformen sollen erarbeitet und auf jede Reise mitgegeben werden.
OP (3)	Reiseleitende und Reiseveranstaltende haben zu wenig Wissen zu behinderungs- und inklusionsspezifischen Themen
HE	Zunächst müssen Reiseveranstaltende sich behinderungs- und inklusionsspezifisches Wissen aneignen, oder entsprechende <u>Expert:innen</u> einstellen. Erst wenn innerhalb des Unternehmens ein Wissensbestand zu inklusivem Arbeiten und Behinderung besteht, kann dieses Wissen in der Ausbildung an Reiseleitende weitergegeben werden.
OP (4)	Behinderungs- und inklusionsspezifische Themen sind in die bisherige Ausbildung weder systematisch implementiert, noch inhaltlich oder didaktisch sinnvoll aufgearbeitet.
HE	Nachdem Fachwissen in den genannten Themengebieten generiert wurde (über z.B. Fortbildungen oder das Einstellen von fachkundigen <u>Expert:innen</u>), muss dieses didaktisch und inhaltlich aufgearbeitet und über die didaktische Umsetzung entschieden werden.

Inklusive Teamer*innenausbildung

Dokumentation:

- Handlungsempfehlungen zur Implementierung inklusiver Inhalte in die Betreuer*innenausbildung

Nächstes Treffen - nur der aktuellen Arbeitsgruppe - zur Vorbereitung der Fachtagung

Mittwoch, 15.12.2022

10:00 – 11:30 Uhr, via Zoom

Berlin, den 23.11.2022

Michel Roever / Leitung der Veranstaltung

Nora Wollny / Protokoll